

Volkstimme

Organ der Sozialdemokratischen Partei in Halle und sämtlichen Kreisen im Regierungsbezirk Merseburg. Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschaft“ jeden Werktag nachmittags.

Redaktion: Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 17. Fernsprecher 6802. Sprechstunde täglich von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Verlag und Expedition: Halle a. S., Große Ulrichstraße 27. Fernsprecher 5407. Postfachpost Leipzig Nr. 87573.

Nr. 209 Halle, Montag, den 6. September 1920 4. Jahrgang

Der Bühnenbesuch bei dem französischen Botschafter.

Verständigung über Breslau.

Die offiziöse Propagandagentur verbreitet die Nachricht, daß nach Unterhandlungen zwischen dem französischen Botschafter und dem deutschen Außenminister eine Einigung über die französischen Bühnenforderungen wegen der Breslauer Aufführungen zustande gekommen ist. Eine Bestätigung seitens der deutschen Regierung liegt zwar noch nicht vor, doch ist an der Mündigkeit der Nachricht nicht zu zweifeln. Aus der Staatsnachricht geht nicht hervor, auf welcher Grundlage die Einigung zustande gekommen ist, doch ist klar, daß die französische Regierung Zugeständnisse gemacht hat. Der Pariser Korrespondent der „Voss. Zig.“ will wissen, daß die französische Regierung verzichtet hat auf der Abbittehilfe des Reichsanwalters zu bestehen und daß statt seiner die beiden zuständigen Minister — also sowohl der preussische Minister des Innern und der Außenminister — auf der französischen Botschaft vorpredigen sollen.

Berlin, 5. Sept. Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons und der preussische Minister des Innern Geering suchten heute mittag den französischen Botschafter auf. Dr. Simons erklärte Herrn Laurent folgendes:

In der Note vom 30. v. M. haben Eure Excellenz der Deutschen Regierung die Bedingungen mitgeteilt, unter denen die Regierung der Französischen Republik die Beilegung des Zwischenfalls herbeiführen will, der sich auf dem französischen Konsulat in Breslau am 26. August dieses Jahres zugetragen hat. Angenehm haben Sie auf eine Reihe von Anregungen und Angriffen gegen die jüdischen und militärischen Vertreter Frankreichs in Deutschland hingewiesen. Dabei haben Eure Excellenz betont, daß die Regierung der Französischen Republik mit der Deutschen Regierung in einer Atmosphäre der Beunruhigung und der Arbeit friedliche Beziehungen zu unterhalten wünsche. Derselbe Wunsch erfüllt die Deutsche Regierung. Sie mißbilligt auf das Entschiedenste diese Vorankommnisse, die wie die Vorgänge in Breslau durch gewisse Umstände und Ereignisse erklärt oder nicht gerechtfertigt werden können. Die deutsche Regierung beantragt alle Zwischenfälle, deren Opfer französische Ver-

treter oder Staatsangehörige geworden sind, und wird die in der Note vom 30. v. M. geforderten Beugungen genehmigen.

Der französische Botschafter erwiderte: „Im Namen der Regierung der Republik nehme ich Kenntnis von der Erklärung Eurer Excellenz und der Anlage der Reichsregierung, daß sie die ihr mitgeteilten Wiederungsmachforderungen erfüllen wird. Können Sie mich, Herr Minister, der Hoffnung Ausdruck geben, daß sich ähnliche Zwischenfälle nicht wiederholen und daß die Beziehungen Deutschlands und Frankreichs sich von nun an im Geiste friedlicher Zusammenarbeit gestalten werden, der für die wirtschaftliche Wiederaufstärkung und das Gedeihen beider Teile so nötig ist.“

Sodann machte der Reichsminister von den durch die Reichsregierung, der Minister des Innern von den durch die Preussische Regierung in Erledigung der französischen Forderungen getroffenen oder eingeleiteten Maßnahmen Mitteilung.

Drei Weißbücher über Oberschlesien.

Berlin, 5. Sept. Amtlich. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages hat die Reichsregierung erucht, ihm eine Zusammenstellung der einwandfrei feststellbaren Tatsachen über Oberschlesien zu übermitteln. In Erledigung dieses Eruchens werden drei Weißbücher zusammengestellt.

Das erste wird eine authentische Schilderung aller von den Aufständischen verübten Gewalttaten und Morde enthalten.

Das zweite wird Beweise dafür erbringen, daß ein Teil der in Oberschlesien vermandten interalliierten Truppen es nicht nur unternahm, gegen die Aufständigen einzuschreiten, sondern daß sogar an einigen Stellen von der Truppe offen für die polnischen Banden Partei genommen worden ist.

Das dritte Weißbuch wird sich mit den Vorbereitungen beschäftigen, die polnischerseits für die Organisation des Aufstandes getroffen wurden. Das Weißbuch wird sich im wesentlichen auf polnische Material stützen, das durch die Wachämter unerforschener deutscher Zollbeamter einem widerrechtlich die Grenze überschreitenden Kurier Korfantys abgenommen worden ist.

15jähriger Zwangsarbeit und die anderen Schuldigen zu kurzfristiger Zwangsarbeit. 48 Personen wurden freigesprochen.

In der Umgebung von Petersburg sind große Wald- und Torfbrände ausgebrochen. Zur Löschung des Feuers sind alle Bauern, Arbeiter und örtlichen Feuerwehren herangezogen worden.

Strafungen von Deutschen.

Marienburg, 4. Sept. Die Neuen Westpreussischen Mitteilungen berichten zu der bereits gebrachten Meldung über die Einrichtung des Studenten Fritz Bäder folgendes: Der Student Fritz Bäder hatte sich vor einiger Zeit zum Besuche seiner Eltern nach Graudenz begeben. Vor seiner Abreise übergab ihm einer seiner Freunde einen geschlossenen Brief mit der Bitte, denselben der deutschen Polizeiverwaltung zur Weiterbeförderung zu übergeben. Bäder nahm den Brief an sich, ohne sich von dessen Inhalt überzuzeugen zu haben. Beim Ueberschreiten der Grenze wurde Bäder von einem polnischen Kontrollbeamten einer eingehenden Untersuchung unterzogen, bei der man den Brief fand. Der Beamte erklärte Bäder für verhaftet. Bäder wurde dann nach Graudenz zurückgebracht und dem Militärgericht wegen Spionageverdachts zugewiesen.

An den Graudenzener Anschlagsschülern stieß man Anschläge in polnischer Sprache, auf denen die Namen von 89 Deutschen, die wegen angeblichen Betratts militärischer Geheimnisse hingerichtet wurden, verzeichnet sind.

Der als Führer der deutschen Arbeitsgemeinschaft in Graudenz bekannte Rechtsanwalt Partikel ist wieder mit verschiedenen anderen Deutschen in freierer Haft. Als Grund wird angegeben, Partikel habe mit den Bolschewiken in Fühlung gestanden und nach getriebe, falls die Russen Graudenz besetzen sollten, Bürgermeister dieser Stadt zu werden.

Die hochverrückte Krawalle.

Leipzig, 4. September. Wie WZB auf Erkundigung an zuständiger Stelle erfährt, entspricht die Nachricht von der Einklebung des Verfahrens gegen den Unterstaatssekretär Freiherrn von Falkenhäusen, Rechtsanwalt Brederer, Kapitänleutnant Bensch und Pfarrer Traud den Tatsachen. Der diesbezügliche Beschluß des Reichsgerichts ist bereits am 28. August gefaßt worden. Das Verfahren gegen den Regierungspräsidenten von Jagow schwebt noch und ist noch nicht so weit, daß näheres mitgeteilt werden kann.

Wider sinniger Kommunismus.

Von H. Müller-Aktenburg.

„In Frankreich schließen sich die Kommunisten an die sozialistisch-demokratische Partei an gegen die französische und radikale Bourgeoisie, ohne darum das Recht aufzugeben, sich kritisch zu den aus der revolutionären Ueberlieferung herrührenden Prinzipen und Maximen zu verhalten.“

In der Schweiz unterstützen sie die Radikalen, ohne zu verkennen, daß diese Partei aus widersprechenden Elementen besteht, teils aus demokratischen Sozialisten im französischen Sinne, teils aus radikaler Bourgeoisie.

Unter den Polen unterstützen die Kommunisten die Partei, welche eine agrarische Revolution zur Beilegung der nationalen Befreiung macht, dieselbe Partei, welche die Krakauer Injurierung von 1846 ins Leben rief.

In Deutschland kämpft die kommunistische Partei, sobald die Bourgeoisie revolutionär auftritt, gemeinsam mit der Bourgeoisie gegen die alte Monarchie, das feudale Grundbesitzrecht und die Kleinbürgerei.

(Kommunistisches Manifest.)

Marx und Engels haben, als sie diese Grundzüge in das kommunistische Manifest führten, genau gemerkt, aus welchem Grunde das geschah, sie wußten, daß die Kommunisten (so war damals der Name für die Sozialdemokraten, im Gegensatz zu allerlei bürgerlichen Reformern, die sich Sozialisten betitelten. D. H.) in der Minorität waren und nicht über die Kräfte verfügten, die notwendig waren, die wirtschaftlichen und sozialen Ziele durchzusetzen. Aus diesem Grunde, und aus keinem anderen, setzten sie in der internationalen Proklamation fest, daß die Kommunisten auch radikale bürgerliche Parteien unterstützen. Diese Unterstützung war durchaus revolutionär, revolutionär im Marx-Engelschen und auch im Vassallischen Sinne, das heißt also in dem der Umwälzung. Solche Hinweise finden sich in großer Anzahl in dem Aufruf, der mit den Worten schließt: Proletariat aller Länder vereinigt euch!

Mit dieser Unterstützung fortschrittlicher Bürgerlicher setzten sie durchaus nicht die Gefahr voraus, daß durch die Verhinderung der widerstrebenden Elemente das radikale, die Kommunisten, verbürgerlichen müßte. Sie nahmen vielmehr an, daß sie den Sozialisten hindern, der sich auswirkt und schließlich die ganze Gesellschaft in Ordnung bringt. Von wo aus konnte das besser und sicherer geschehen, als von den Parlamenten? Nach dieser Auffassung genügte auch als letzte Konsequenz nicht, nur Reden zum Fenster hinaus zu halten, um die Waffen aufzurichten, diese Arbeit war gewiß notwendig und durfte nicht aus den Augen gelassen werden, jedoch ebenso notwendig, notwendiger noch, war die proletarische Tätigkeit in Ausschüssen, Kommissionen und letzten Endes in der Regierung.

Das kommunistische Manifest fordert auch nicht, daß diese Tätigkeit überall gleich sein müßte. Sie richtet sich vielmehr ganz und gar nach der wirtschaftlichen und politischen Konstitution eines Landes, ist also zunächst national. Das war und ist auch ganz selbstverständlich. Wenn in Rußland die Kommunisten es für notwendig halten, zu sich zu machen, den Bolschewismus durchzuführen, so mag die Struktur des Landes das zulassen, schließt aber noch nicht in sich, daß dies auch für Deutschland oder England mit der entwickelten Industrie richtig ist. Oder wenn die französischen Sozialisten einen anderen Weg gegangen sind, so lag das an der geistigen Entwicklung, die ihnen die Literatur gewiesen hat. Sie ist hervorgegangen aus dem Kleinbürgertum, was nur dem, daß der industrielle Aufstieg in Frankreich bis auf den heutigen Tag noch nicht mit solchen Rückschritten vorwärts geht, wie in Deutschland oder England, während in Rußland zwar in einzelnen Distrikten die Industrierealisation vorwärts schritt, aber bei dem ungeheuren Ausmaß der Größe des Reiches nicht die Wirkung hervorbrachte wie in den anderen genannten Staaten, vielmehr hielt sich in Rußland das persönliche Regiment im wahren Sinne des Wortes aufrecht.

Diesen Verhältnissen sollte Rechnung getragen werden. Die Verfasser des kommunistischen Manifestes wollten den Führern der Bewegung freie Hand lassen, sie wollten die Bewegung nicht gebremst wissen, sie wollten nicht, daß sie einseitig werde und damit erstarre, denn die Stärkung bedeutete den Tod.

Wesentlich verschieden davon sind die heutigen Kommunisten. Sie profilieren sich als die einzigen und wahren Vertreter der Revolution, aber sie haben die kommunistischen Lehrgänge zum unbeweglichen Dogma gemacht, haben sie vertieft und verteilt somit die Absichten der Schöpfer der Bewegung. Marx und Engels zeigten ausdrücklich auf, wie in den einzelnen Ländern die Kommunisten gemeinsam mit anderen Schichten arbeiten können, um an Ziel zu kommen und daß sie diesen Weg beschreiten sollen. Für Deutschland sagen sie es mit den Worten:

In Deutschland kämpft die kommunistische Partei, sobald die Bourgeoisie revolutionär auftritt, gemeinsam mit der

Am die deutsche Arbeiterkraft!

In Verfolg unseres Aufrufs vom 7. August haben mehrfach Verhandlungen mit der Regierung stattgefunden. In der Verhandlung mit der Reichsregierung am 28. 8. wurde uns zugehört, daß die Prüfung der Waffen- und Munitionstransporte unter entscheidender Mitwirkung der Vertreter der Arbeiterkraft erfolgen soll.

Im Widerspruch mit diesen Vereinbarungen hat der Reichsverkehrsminister Gröner Verfügungen erlassen, durch welche die Mitwirkung der Arbeiterkraft ausgeschlossen werden soll. Wir erheben gegen diese Verfügungen sofort Einspruch und verlangen ihre Zurücknahme. Der Reichsverkehrsminister Gröner lehnte aber ab, uns zu empfangen. Auch der Reichsanwalt fand sich zu entscheidenden Verhandlungen mit uns nicht bereit, weil in der Sitzung des parlamentarischen Rates und des Entwurfskommissionars am 4. d. M. eine Verregulierung der Transportprüfungen beschlossen werden soll.

Wir wissen nicht, welche Beschlässe der parlamentarische Rat fassen wird. Deshalb fordern wir die Arbeiterkraft auf, auch weiter wie bisher gemäß unserm Aufruf vom 7. August zu verfahren.

Führen die Anordnungen des Verkehrsministers zu Verregulierung, so können die Eisenbahnen sicher sein, daß die organisierten Arbeiter geschlossen hinter ihnen stehen.

Berlin, den 3. September 1920.

Für den Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund: G r a s m a n n.
Für die S. P. D.: W e i n f e l d.
Für die U. S. P. D.: R o s e n f e l d.

Für den Deutschen Eisenbahnenverband: F u n n e r.
Für den Deutschen Transportarbeiterverband: V e n d e r.

Severns und Ständrecht in Rußland.

Moskau, 3. Sept. (Durch Funkpruch.) Am 7. August in der Stadt Blasma in der dortigen Militärgarrison ein Feuer aus. Das Feuer war durch Nachlässigkeit der dienhabenden Personen entstanden, die verhaftet waren, im Solde der Entente zu stehen. Eine sofort eingeleitete Untersuchung stellte bei 186 Personen die Mitschuld fest, darunter bei einer größeren Anzahl Truppenführer. Das revolutionäre Kriegstribunal verurteilte 22 Mann, darunter den Führer der besonderen Abteilung des Kompanieführer und den Wachhabenden zum Tode durch Erschießen, 14 Personen, darunter den Bataillonskommandeur und den Befehlshaber der Garnison zu

Bourgeoisie gegen die alte Monarchie, das feudale Grundbesitz...

Friedlich unsere heutigen Kommunisten, mit Einschluß der Unabhängigen, sind nicht mehr die Marx und Engels...

Die Fortschrittler, die das deutsche Proletariat auf politischem Gebiete gemocht hat, sind so groß, daß es in der...

Die Neuorganisation des Volksschulwesens. Der preussische Landesparlament liegt ein Gesetzentwurf vor...

Die Regelung würde bestehen, daß in allen denjenigen Gemeinden, in denen mehr Lehrkräfte vorhanden sind, als für...

Die in Aussicht genommene vollständige Verstaatlichung des Lehrerberufs würde ein starkes Echo hervorrufen...

fortschreitender Unterricht, der Schulfächer, der Turnspiele, der Förderklassen, der Hilfsklassen usw. sind in der...

Unter den größeren Gemeinden ist unter Führung des preussischen Arbeitervereins eine Bewegung entstanden...

Moskau, 4. Sept. (Durch Funkdruck.) Russischer Reichs-Rat...

Moskau, 4. Sept. (Durch Funkdruck.) Die polnische Delegation hat Mühe genommen...

Moskau, 4. Sept. (Durch Funkdruck.) Die polnische Delegation hat Mühe genommen...

Fünfte im holländischen Korridor. Danzig, 5. Sept. Wie der Danziger Zeitung aus Graudenz berichtet...

Politik wie früher. Es geht entschieden vorwärts in Deutschland. Ohne Zweifel, denn man wünscht es...

Moskau ohne Kredit. Aus Bern wird der „Sentinel“, dem Organ der französischen Sozialisten, gemeldet...

soll vom 12. bis 20. September ein neuer Kongreß stattfinden, um ein Programm auszuarbeiten.

Das Ergebnis der Leipziger Messe. Leipzig, 4. September. Das gestrige Ergebnis der eben zu Ende gehenden Messe...

Der „Kohlenbericht“ der Sozialversicherungskommission.

Der hiesigen veröffentlichte erste Bericht der Sozialversicherungskommission über die Monopolisation der deutschen Kohlenwirtschaft...

Der erste Vorschlag geht dahin, daß eine öffentliche Kohlenverwaltung, die Deutsche Kohlenverwaltung, sämtlich privaten und staatlichen Werke für sich entgeltlich...

Die Überleitung der Kohlenwirtschaft durch die Reichsregierung. Er überträgt die Geschäftsführung des Direktoriums...

Sämtliche aus der Kohlenwirtschaft entstehenden Gewinne fließen in die Reichskasse. Die Kohlenpreise bedürfen der Genehmigung der Reichsregierung...

Der zweite Vorschlag will zwar den Unternehmer als verantwortlichen Aufseher und Beteiligten der Wirtschaft...

Männer - schützt Euch

Viro vor geschlechtlicher Ansteckung. Scheitel Nr. 6 mal. Gebrauch 1000 Mk. Verkauf und Versandstelle: C. Klappenberg...

Partei-Angelegenheiten.

Nicht Mittwoch sondern Dienstag

Am Freitag nachmittag... Die Sitzung beginnt pünktlich um 10 Uhr. Am vorgeschlagenen Bittet Der Vorstand. Die Beschlüsse 17, 18 u. 19a und 19, umfassen folgende Straßen: 17. Dittreit: Kur-Ober, Friedenthal, Köpenickerstraße, Eigenheimstraße, Gr. u. Kl. Brunnentstraße, Rosenstraße, Richard-Böckler-Straße Nr. 10-48, Weitzstraße, Gartenstraße, Rosenstraße, Richardstraße, Ernststraße, Kollstraße, Sandstraße, Metzgerstraße, Kollhäuserstraße. 18. und 19a. Dittreit: Angerm. Seebener Straße, Wallweg, Klausbergstraße, Fährstraße, Rainstraße, Felsenstraße, Grünstraße, Schlossstraße, Mühlstraße, Köpenickerberg, Gärtenweg, Große und Kleine Götterstraße, Triftstraße, Steinmühle, Aboatenweg. 19. Dittreit: Fährstraße, Petersbergstraße, Rathauer Straße, Götterstraße, Sanderstraße, Mühlstraße, Schleifstraße, Brachstraße, Oppiner Straße, Kreisstraße, Bahnhofsstraße, Sozialdemokratische, Angerstraße, Köthener Straße. Am Vereinsratstag... Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Güte willkommen.

Aus dem Stadtkreis.

Halle, 6. September 1920.

Die Gründung der Volksbühne Halle

Der Auf des Verbandsausschusses für die Gründung einer Volksbühne ist jetzt angehängt... Die Gründung der Volksbühne Halle ist ein reines Interesse für das neue Volkswirtschaftsunternehmen. Das Theater war bis auf den letzten Pfad befehligt und viele Zuschauer nahmen gewöhnlich zwischen den Rangabteilungen Platz. Herr Kaufmann Ritter eröffnete als Vorsitzender die Versammlung... Das Theater wird bis auf den letzten Pfad befehligt und viele Zuschauer nahmen gewöhnlich zwischen den Rangabteilungen Platz.

Es müßte sich keine geistigen Führer selbst und hat einen direkten Einfluß auf die Art der Kunst, welche ihm gegeben werden soll. Wenn diese nicht mehr von dem jeweiligen Kassenverlauf abhängig sein müßte, wird das eine unermessliche Gewinn für die Volkswirtschaft... Die Beschlüsse der Versammlung werden so ausgegeben, daß die Besucher die Plätze wechseln, wodurch der beste Ausgleich geschaffen wird. Der Vortragende ist sich keine Ausfertigung mit einem Appell an die Zuhörer, auch hinsichtlich der Beschlüsse der Versammlung... Die Beschlüsse der Versammlung werden so ausgegeben, daß die Besucher die Plätze wechseln, wodurch der beste Ausgleich geschaffen wird.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Güte willkommen. Die Gründung der Volksbühne Halle ist ein reines Interesse für das neue Volkswirtschaftsunternehmen. Das Theater war bis auf den letzten Pfad befehligt und viele Zuschauer nahmen gewöhnlich zwischen den Rangabteilungen Platz.

Was muß der Beamte von der Gewerkschaft wissen?

Der Verbandsausschuss sozialdemokratischer Beamten hatte für Sonnabend eine Mitglieder-Vorlesung... Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten... Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Gegen die Verewaltung der Oberleitung.

Gestern sprach im Anholz vor einer Versammlung der Oberleitung Herr Burghard aus Nordhausen über die nationale Not... Die nationale Not ist ein ernstes Problem, das die Aufmerksamkeit aller Bürger erfordert... Die nationale Not ist ein ernstes Problem, das die Aufmerksamkeit aller Bürger erfordert.

in Oberleitung. Seinem Vortrag lag zugrunde, daß die Sache Oberleitung die Sache aller Deutschen, gleichgültig Partei und Konfession ist. Die Erhaltung des oberleitenden Bezirks sei vor allem auch für die breiten Schichten der wachsenden Bevölkerung eine Lebensfrage. In geheimer Front müßte das deutsche Volk die Angriffe fremdlicher Mächte abwehren... Die Erhaltung des oberleitenden Bezirks sei vor allem auch für die breiten Schichten der wachsenden Bevölkerung eine Lebensfrage.

Die am Sonntag, den 5. d. M., im Apolltheater in Halle tagende Versammlung... Die am Sonntag, den 5. d. M., im Apolltheater in Halle tagende Versammlung, einberufen durch die unterzeichneten politischen Parteien, wirtschaftlichen Interessenvertretungen und landmannschaftlichen Verbände... Die am Sonntag, den 5. d. M., im Apolltheater in Halle tagende Versammlung.

Rohlenkarren und Landabfuhr.

Durch das in Spa getroffene Abkommen über die großen Kohlenabfuhrungen an die früheren feindlichen Länder haben wir eine ganz erhebliche geringe Kohlenabfuhr zu erwarten. Der Ausfall der Lieferungen an Steinkohle und deren Ersatzstoffe hat sich schon in der letzten Woche durch die Kohlenabfuhr aus Braunkohle erheblich erhöhen lassen... Durch das in Spa getroffene Abkommen über die großen Kohlenabfuhrungen an die früheren feindlichen Länder haben wir eine ganz erhebliche geringe Kohlenabfuhr zu erwarten.

Preisablass auf Lebensmittel?

Die Preise für Lebensmittel sind in Norddeutschland gegenüber den Halbesländern bedeutend niedriger. Die dortigen Kommunalverbände, vor allem die Konjunkturreferate, lassen sich nicht zu unbedingten, künstlichen Preisverträgen abfinden... Die Preise für Lebensmittel sind in Norddeutschland gegenüber den Halbesländern bedeutend niedriger.

Kleines Skizzenbuch.

Aus W. Wundts Leben und Fortschritten.

Der Tod des großen Psychologen Wilhelm Wundt, den wir kürzlich melden, hat in der gesamten Wissenschaft einen tiefen Nachhall hervorgerufen. In zahlreichen Artikeln werden die außerordentlichen Verdienste Wundts auf dem Gebiete der Psychologie insbesondere in der praktischen Psychologie geschildert. Wundt hat einige wichtige Daten aus dem Leben und Fortschritten des großen Psychologen Wilhelm Wundt, den wir kürzlich melden, hat in der gesamten Wissenschaft einen tiefen Nachhall hervorgerufen.

Koncert des Freien Sängerkorps Halle a. S.

Mit einem wohlgeklungenen, Herbst-Koncert trat der Freie Sängerkorps am gestrigen Abend im Hofsaal an die Öffentlichkeit. Wenn man bedenkt, daß der Männerchor noch recht jung ist - er wurde im Februar dieses Jahres gegründet - so wird ihm für seine Leistungen umso mehr Anerkennung zu teil werden... Mit einem wohlgeklungenen, Herbst-Koncert trat der Freie Sängerkorps am gestrigen Abend im Hofsaal an die Öffentlichkeit.

Die Wiener Sängerkorps hat dem Variationskünstler Wilhelm Bauer einen glänzenden Engagementantrag gemacht.

Die Wiener Sängerkorps hat dem Variationskünstler Wilhelm Bauer einen glänzenden Engagementantrag gemacht, den der Künstler mit Stolz auf seine hiesigen Verehrerinnen übergeben hat. Die Wiener Sängerkorps hat dem Variationskünstler Wilhelm Bauer einen glänzenden Engagementantrag gemacht.



